

Anrudern 1987 – ein gelungener Saisonauftakt Neue Boote getauft

Positiv ist vom diesjährigen Anrudern, das am 3. Mai stattfand, vor allem zu sagen, daß die offizielle Saisonöffnung im Beisein vieler Mitglieder und Gäste ablaufen konnte, daß ein umfangreiches und eindrucksvolles Programm geboten wurde, und daß es nicht regnete, in diesem Jahr wirklich ein besonders hervorzuhebendes Ereignis.

Horst Noll als Vorsitzender des RCW hieß alle Anwesenden herzlich willkommen. Einen besonderen Gruß richtete er an den Bürgermeister der Stadt Witten, Herrn Friedhelm Treppe, der mit seiner Gattin erschienen war, an Herrn Klaus Lohmann und seine Gattin, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kreis-

der sich mit seiner Familie eingefunden hatte. In seinem Rückblick auf die Saison 1986 wurden als erstes verdiente Mitglieder geehrt. So wurde das Ruder- und Fahrtenabzeichen an zahlreiche Ruderkameradinnen und Ruderkameraden verliehen. Ihre Namen können im „Mosaik“ nachgelesen werden.

Für 50jährige Mitgliedschaft in einem Verein des Ruderverbandes wurde Wolfgang Hey mit der Goldenen Ehrennadel des DRV ausgezeichnet.

In seiner Übersicht ließ Horst Noll noch einmal die sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse Revue passieren. Ein besonderes Augenmerk legte er dabei auf den Breitensport und



Die Ruderfamilie auf einen Blick.

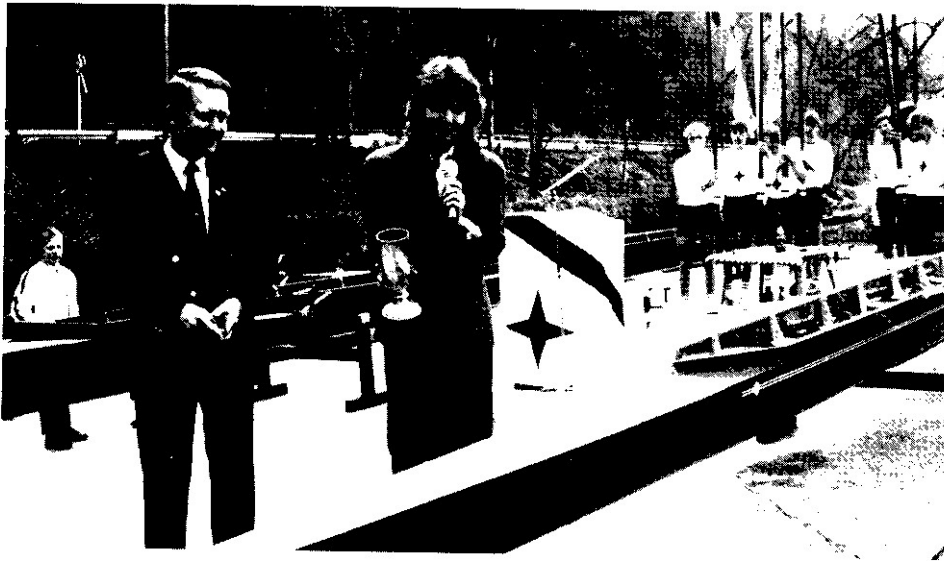
sportbundes und Mitglied im Sportausschuß des Deutschen Bundestages, sowie den 1. Beigeordneten und Sportdezernenten der Stadt Witten, Dr. Hans Meier. Ein herzliches Willkommen aber ging last but not least an Herrn Moll,

appellierte erneut an die passiven Mitglieder, sich wieder aktiv dem Rudersport zu widmen. Frauen und Männer, die wieder sportlich tätig sein wollen und bereit sind, sich in unsere RCW-Gemeinschaft zu integrieren, sind jeder-

zeit herzlich willkommen. Aber auch neue Mitglieder nehmen wir gern in unsere Gemeinschaft auf. Daher sollten alle Mitglieder in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Umschau halten, ob dort nicht der eine oder andere Freude am Rudersport finden könnte. In diesem Zusammenhang wies Horst Noll bereits

ter auf den Namen „Stadt Witten 2“. Er soll mit diesem Namen auch die Erinnerung an den ersten Rennachter dieses Namens wachhalten, der im vergangenen Jahr bekanntlich durch einen Unfall zerstört wurde.

„Friedrich Wilhelm Moll“ ist der Name des zweiten Täuflings, ein funkelnagelneuer Renn-



Britta Moll bei der Taufe.

auf das kommende Herbstfest hin. Es ist dem 95. Geburtstag des Ruderclubs und dem 60. Jahrestag der Einweihung des Bootshauses gewidmet. Es soll in besonderem Maße das Zusammengehörigkeitsgefühl aller RCW-Mitglieder demonstrieren.

Mittelpunkt und Höhepunkt zugleich waren die Taufe zweier neuer Rennachter und die Indienststellung unseres neuen Club-Busses. Das wurde möglich, weil wir die Unterstützung von Freunden des Ruderclubs hatten, ohne deren Hilfe die Anschaffung dieser teuren Boote und des Busses nicht möglich gewesen wäre. Horst Noll übermittelt daher den aufrichtigen Dank aller Ruderer des RCW an die Spender für diese großzügige Hilfe.

Die erste Taufe nahm Bürgermeister Trepper vor. Er taufte einen gebraucht gekauften Ach-

achter. Ihn taufte Frau Britta Moll. Der Name dieses Bootes ist im gleichen Maße eine Hommage an Vater und Sohn Friedrich Wilhelm Moll und ihre Verdienste für unseren RCW.

Dem neuen Club-Fahrzeug schließlich wünschte Horst Noll alle Zeit eine gute Fahrt und immer eine gute Heimkehr.

Alle drei Täuflinge starteten dann zu ihrer ersten Fahrt, begleitet von unserem bewährten Gig-Achter „Moll's Junge“, der sich aus Anlaß dieses Ereignisses mit einer prächtig anzusehenden Damenmannschaft „geschmückt“ hatte. Mehrere Vierer und zahlreiche Kleinboote vervollständigten den Konvoi, mit dem in die neue Saison 1987 gestartet wurde.

Alles in allem ein eindrucksvoller Tag, der traditionell mit dem gemeinsamen „Erbsensuppen-Mittagessen“ ausklang.